Das Gesicht des Heimatbunds

Rüstringer ernennen Hans-Rudolf Mengers zu ihrem Ehrenvorsitzenden - In seiner langen Amtszeit viel bewegt

VON LUTZ TIMMERMANN

Nordenham. Mehr als ein viertel Jahrhundert stand Hans-Rudolf Mengers an der Spitze des Rüstringer Heimatbunds. Der ernannte ihn nun zum Ehrenvorsitzenden. Während der Ehrung wurde deutlich, was Mengers erreicht hat und was ihn ausmacht.

Ein Glücksfall für den Rüstringer Heimatbund sei Hans-Rudolf Mengers gewesen, sagte der zweite Vorsitzende Alexander Schuhr. Nach 26 Jahren als Vorsitzender hatte Mengers in der Jahreshauptversammlung am 15. März nicht wieder für das Amt kandidiert. Zum Nachfolger wurde Karsten Hinrichs gewählt. Unter dessen Führung beschloss der Vorstand, Mengers zum Ehrenvorsitzenden des RHB zu ernennen. Die Ehrung erfolgte nun am Donnerstagabend im Museum Nordenham.

Vorsitzender begrüßt die Gäste

Karsten Hinrichs begrüßte zu der auf Wunsch von Mengers „kleinen, schlichten Veranstaltung" die Vorstands- und Beiratsmitglieder, hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie langjährige Weggefährten beim Landkreis Wesermarsch und der Stadt Nordenham, die Träger der vom Heimatbund betriebenen Museen Nordenham (Stadt) und Mühle Moorsee (Kreis) sind. Namentlich nannte Hinrichs die Landtagsabgeordneten Karin Logemann (SPD) und Björn Thümler (CDU), die beide auch Vereinsmitglieder sind, sowie Horst Kortlang als stellvertretenden Landrat und Reiner Kohlbrecher, den Nachfolger von Mengers als Leiter des heimatkundlichen Klönabends.

Er stieß Dinge an und entwickelte sie weiter

Mengers sei „Gesicht und Motor des Rüstringer Heimatbundes" gewesen, würdigte Alexander Schuhr dessen Verdienste für den rund 1.200 Mitglieder zählenden Verein. Der ausgeschiedene Vorsitzende sei bei allen Veranstaltungen stets ausgezeichnet vorbereitet gewesen und habe nichts dem Zufall überlassen. „Wer schon einmal andere Jahreshauptversammlungen miterlebt hat, wird das bestätigen", sagte Schuhr. Mengers habe zudem mit mehr als 70 Vorträgen die Klönabende bereichert und sei häufiger spontan eingesprungen, wenn kurzfristig ein Referent ausfiel.

Mengers habe Dinge angestoßen und weiterentwickelt. Beispielhaft nannte der stellvertretende Vorsitzende das Angebot, ausländischen Gastarbeitern einen Raum im Museum Nordenham für die eigene Erinnerungskultur zur Verfügung zu stellen. Er habe den Gedanken vorangetrieben, in einer Jahresgabe des Heimatbundes die Aufarbeitung der Rolle des RHB in der NS-Zeit wissenschaftlich zu beleuchten („Rüstringer Heimatbund und Nationalsozialismus" von Dr. Joachim Tautz, 2017).

Vorsitzender Karsten Hinrichs (links) überreicht seinem Vorgänger Hans-Rudolf Mengers die Ehrenurkunde.

Alexander Schuhr hielt die Laudatio auf Hans-Rudolf Mengers (links). Aufmerksam lauschten unter den vielen Gästen auch Museumsleiter Dr. Timothy Saunders und der neue Klönabendleiter Reiner Kohlbrecher (rechts neben Schuhr). Fotos: Timmermann

Der ehemalige Nordenhamer Bürgermeister Hans Francksen würdigte Mengers als „einen kompetenten Ansprechpartner, ein Schwergewicht". Ohne seine Hartnäckigkeit wäre die ehemalige Südschule nicht zu seinem so ansehnlichen Museum aus- und umgebaut worden. Auch beim Museum Moorseer Mühle habe Mengers maßgeblich daran gearbeitet, dass vom Träger Landkreis eine benachbarte Weide gekauft wurde, um dem Mühlenmuseum eine Zukunftsperspektive zu erhalten.

Dank an langjährigen Weggefährten

Karsten Hinrichs überreichte Mengers die Urkunde über den Ehrenvorsitz. Mengers erklärte, er fühle sich außerordentlich geehrt und verwies darauf, dass der Butjenter ja durchweg ein bescheidener Mensch sei, „der Lob fast noch weniger erträgt als Tadel". Viele hätten ihn in der langen Zeit begleitet, blickte Mengers zurück. Dabei blickte er auch auf die Zeit Ende der 1990-er Jahre. Bei einem Klönabend in Stollhamm hätten ihn sein Vorgänger Enno Hansing und der ehrenamtliche Archivleiter Wolfgang Engelhardt in die Mitte genommen und mit den Worten „Du kannst dat" überredet, den Vorsitz zu übernehmen.

Mengers bedankte sich bei seinem langjährigen Weggefährten Dr. Timothy Saunders, der nach 29 Jahren als Leiter des Museums Nordenham Ende August in den Ruhestand geht. Mehr noch als mit dem jeweiligen Vorstand habe man Projekte und Ideen besprochen, geplant oder verworfen, „immer aber vertrauensvoll und zielführend. Ich darf wohl sagen, dass wir ein gutes Team waren und als solches für unsere beiden Museen, für das Archiv, aber auch für den Heimatbund selbst viel mehr erreicht haben, als es sonst möglich gewesen wäre".

Das harmonische Miteinander im Vorstand mit Schuhr, Schriftführer Torsten Lange und Schatzmeister Andreas Schindler habe zum „positiven Erscheinungsbild des RHB in der Öffentlichkeit beigetragen", bedankte sich Mengers bei dem „kleinen und effizienten Vorstand". Die Ehrung betrachte er als „ein Zeichen, das über diesen engen Kreis hinausweist in die Gesellschaft. Es soll zeigen, dass hier das Ehrenamt eben nicht belächelt, sondern die ihm gebührende Wertschätzung entgegengebracht wird".